



PLANKSTETTEN

Claudia und Ralf

Muth sind ein

Liebespaar mit
Liebe zur Musik.

MONTAG, 12. APRIL 2010

NEUMARKT

LANDKREIS

WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

Sonntag, 10. Oktober, 21.00 Uhr

Meditation „Mauern überwinden“

Den Frieden leben – Spirituelle Impulse

Ansprechende Texte – Wunderbare Musik

In der Lorenzkirche Berching

Musikalische Gestaltung: Claudia und Ralph Muth

Berching (DK) Er hat sich "der Technik alter Meister" verschrieben – malt seine Tafelbilder auf Holz und bearbeitet sie dann mit bis zu 15 Lasuren. "Das ist das Geheimnis der Farben und des Lichts", erklärte Angerer der Ältere bei der Vernissage seiner Ausstellung im Berchinger Rathaus.



Wasser des Lebens:
Künstler Angerer der Ältere (links) führt Bürgermeister Ludwig Eisenreich durch seine Ausstellung. – Foto: Adam

Bereits zum dritten Mal nach 2007 und 2008 zeigte der Künstler im Rahmen der Berchinala seine Werke – und das sehr gerne, wie er betonte. "Ich freue mich, wenn Betrachter Freude haben an meiner Kunst – ob das in einer großen oder kleineren Ausstellung ist, ist nicht wesentlich", erklärte er. Bekannt wurde Angerer der Ältere durch seine fantastischen Illustrationen von Michael Endes "Unendlicher Geschichte", für die er mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet wurde. Ein Werk davon, das "Wasser des Lebens", war in der Ausstellung

zu sehen. "Ein perfektes Beispiel für die Wirkung von Licht und Farben", erklärte der Künstler. Der Blauton des Himmels sei hier exakt immer gleich, nur durch die Farben der Umgebung wirke dieses Blau einmal strahlend hell, einmal geheimnisvoll dunkel. Seine gegenständliche Kunst werde in Deutschland eher zurückhaltend angenommen, sagte Angerer, ganz anders beispielsweise in Frankreich. Vier Ausstellungen hat der in der Hallertau wohnende Künstler dort bereits gezeigt, im kommenden Herbst ist er Ehrengast einer Biennale in Frankreich, und ebenfalls im Herbst ist er zu einer Ausstellung im Grand Palais in Paris eingeladen. Bürgermeister Ludwig Eisenreich (CSU) freute sich, dass bei der Berchinala sowohl die Werke Angerer des Älteren als auch die Bilder des Berchinger Künstlers Roland Schickel das Rathaus schmückten. "Hier ist ein Ort, wo nicht nur gearbeitet werden soll, sondern auch Visionen zum Tragen kommen, Licht und Fantasie herrschen sollen", sagte er.

Roland Schickel stellte seine Impressionen von der Berchinala unter dem Titel "... wenn das Licht die Nacht trifft" vor. Zu sehen waren verschiedene Lichtmotive der Berchinala aus den vergangenen Jahren. "Ich bin jedes Jahr wieder fasziniert von der Kreativität und Fantasie der Lichtkünstler. Und das habe ich versucht, wiederzugeben", sagte er. Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage im Rathaus eindrucksvoll von Claudia und Ralf Muth, einem Gesangsduo aus Plankstetten.

Von Regine Adam

habe ich versucht, wiederzugeben", sagte er. Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage im Rathaus eindrucksvoll von Claudia und Ralf Muth, einem Gesangsduo aus Plankstetten.

Von Regine Adam



Das Ehepaar Muth, das Schoitn-Gsangl und (vorne) die Obermässinger Musikanten.

Foto: Guttenberger

Im Wirtshaus waren mehr Menschen als im Ort wohnen

PROJEKT Der Volksmusikabend für den Kirchturm in Hennenberg lockte die Besucher in Massen an.

VON FRANZ GUTTENBERGER

ROßTHAL. Der Volksmusikabend für den Kirchturm in Hennenberg war ein echter Volltreffer. Der romantische Ort an der östlichen Berchinger Gemeindegrenze erlebte im Gasthaus Kienlein mehr Besucher als der Ort Roßthal überhaupt zählt. Das Gasthaus Kienlein mit den zwei Gasträumen platzte aus allen Nähten. Vier Musikgruppen musizierten für den Hennenberger Kirchturmbau. Der Eintritt war frei, es wurde jedoch fleißig gespendet. Bürgermeister Ludwig Eisenreich moderierte den Abend. Der Bürgermeister stellte nicht nur die einzelnen Gruppen vor. Er erzählte auch Geschichten von anno dazumal und gab einen Spiegel über die Lebensweise und das Dorfleben auf dem Lande, über Sitten und Brauchtum. So erzählte er vom Schlachtfest, wo immer eine „Knochasuppn“ und Würste für den Pfarrer oder Lehrer und den Bürgermeister abfielen.

Die Obermässinger Musikanten, in deren Reihen Bürgermeister Ludwig Eisenreich mit seiner Steirischen mitwirkt, sind echte Vollblutmusiker. Sie bereicherten den Abend mit flotten Polkas, Landler und Märschen und



Auch der Staufersbucher Dreigesang machte mit.

DER TURMBAU ZU HENNEBERG

► **Die Kirche:** Hennenbergs Kirche hat keinen Kirchturm. Er wurde im Krieg entfernt.

► **Das Projekt:** Der Förderverein will einen Kirchturm bauen und sammelt dafür Geld.

präsentierten eines ihrer Lieblingslieder den Rittner-Walzer.

Das Schoitn-Gsangl vertritt eine „stadelfreie“ Volksmusik, brachte Song von dem Österreichischen Liedermache Hubert von Goisern zu Gehör und erfreute das Publikum mit musikalischen Elementen, gepaart aus Rockmusik und traditioneller Volksmusik. Passend zum Volksmusikabend natürlich der Staufersbucher Dreigesang mit Michael Weidinger, Johann Bruckmeier und Georg Brandmüller. Die gereiften Sänger eroberten die Herzen der Volksmusikfreunde mit lustigen, aber auch nachdenklichen Liedern, so das Zuchthauslied, der Melcherbauer

oder das beliebte Wilderer-Lied. Und dass das Duo Claudia und Ralf Muth ein Geheimtipp bei zahlreichen Veranstaltungen in der ganzen Region, auch in Österreich ist, ist bekannt. Das junge Ehepaar wohnt in Planksteten und erreichte schnell das Publikum mit einer Mixtur von modernen Songs und auch volkstümlichem Liedgut. Ortsprecher Georg Großhauser, der auch 1. Vorsitzende des Fördervereins Kirchturmbau für Henneberg ist, sagte, dass die Finanzierung des Bauvorhabens nicht einfach sei und er zeigt sich wie 2. Vorsitzender Josef Hollweck erfreut über die Besuchermassen.